

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: - (1934)
Heft: 17

Artikel: Zuzug und Wegzug in Bern 1930 bis 1933 : mit Rückblicken auf frühere Jahre
Autor: [s.n.]
Kapitel: 3: Herkunftsort und Wegzugsziel der Gewanderten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Zeitraum vom 1. Dezember 1930 bis 31. Dezember 1933 hat die Zahl der Ausländer um 42 abgenommen, während die Zahl der Schweizer um 7 282 zunahm.

3. Herkunftsort und Wegzugsziel der Gewanderten.

Aus welchen Herkunftsgebieten setzt sich der Zuzug zusammen und welches sind die Hauptrichtungen des Fortzuges? Zur Beantwortung dieser Frage liegen Zahlen nicht nur für die letzten vier Jahre, sondern zugleich für das ganze Volkszählungsjahrzehnt 1920/30 vor.

Was zunächst den Zuzug von 1930 bis 1933 betrifft, so entfallen von den 54 312 Zugezogenen 5 164 oder 9,5% auf die Vororte ¹⁾, 18 585 oder 34,2 % auf den übrigen Kanton Bern, 24 079 oder 44,3 % auf die übrige Schweiz und 6 484 oder 12,0 % auf das Ausland. Die Verteilung der Zuziehenden nach dem Herkunftsort im Vergleich zu früheren Jahren ist aus den folgenden Zahlen ersichtlich:

Jahres- durchschnitt	Alle Zuge- zogenen	Herkunftsgebiet			
		Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland
1921/24	11 520	926	4 105	5 042	1 447
1925/29	12 571	1 199	4 458	5 461	1 453
1930/33	13 578	1 291	4 646	6 020	1 621

Von je 100 Zugezogenen entfallen auf:

	Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland
1921/24	8,0	35,6	43,8	12,6
1925/29	9,5	35,5	43,4	11,6
1930/33	9,5	34,2	44,3	12,0

Im ganzen Zeitraum 1920/33 standen unter den Zugezogenen die „übrigen Schweizer“ mit rund zwei Fünftel aller Zugezogenen an der Spitze, gefolgt von den „übrigen Bernern“ mit gut ein Drittel. Zeitlich betrachtet sind beim Zuzug in den einzelnen Gruppen keine nennenswerten Verschiebungen eingetreten.

Setzt man die Zuzugszahlen der Jahre 1921/24 = 100, so ergeben sich für die späteren Zeitperioden und die einzelnen Herkunftsgebiete folgende Verhältniszahlen:

Jahresdurchschnitt	Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland
1921/24	100,0	100,0	100,0	100,0
1925/29	129,5	108,6	108,3	100,4
1930/33	139,4	113,2	119,4	112,0

Was den Wegzug betrifft, so entfallen von den 44 958 Weggezogenen (ohne Wegzugszuschlag) der Jahre 1930—1933 auf die Vororte 4 571 oder 10,2 %, den übrigen Kanton Bern 14 363 oder 31,9 %, die übrige Schweiz

¹⁾ Bolligen, Bremgarten, Kirchlindach, Köniz, Muri, Wohlen und Zollikofen.

21 141 oder 47,0 % und das Ausland 4 883 oder 10,9 % (einschliesslich 164 mit unbekanntem Wegzugsziel). Zeitlich verlief die Entwicklung wie folgt:

Jahres- durchschnitt	Alle Wegge- zogenen	Vororte	Wegzugsziel		Ausland	Un- bekannt
			Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz		
1921/24	11 076	852	3 529	4 648	1 967	80
1925/29	11 214	962	3 482	5 281	1 474	15
1930/33	11 240	1 143	3 591	5 285	1 180	41

Von je 100 Weggezogenen entfallen auf:

	Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland	Unbekannt
1921/24	7,7	31,9	41,9	17,8	0,7
1925/29	8,6	31,0	47,1	13,2	0,1
1930/33	10,2	31,9	47,0	10,5	0,4

Wie beim Zuzug stehen auch beim Wegzug die „übrigen Schweizer“ mit 41,9 bis 47,1 % an der Spitze, gefolgt wie beim Zuzug von den „übrigen Bernern“ mit 31,0 und 31,9 %.

Wie beim Zuzug ist es auch beim Wegzug interessant, die Zahlen der Jahre 1921/24 = 100 zu setzen, um zu sehen, welche Verschiebungen hier eingetreten sind:

Jahresdurchschnitt	Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland	Unbekannt
1921/24	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1925/29	112,9	98,6	113,6	74,9	18,8
1930/33	134,1	101,7	113,7	59,9	51,2

In den Jahren 1930/33 war der Wegzug in die Vororte gleich dem Zuzug aus den Vororten durchschnittlich um rund ein Drittel stärker als 1921/24. Ebenso nahm der Wegzug etwa um ein Siebentel zu, wogegen in den Jahren 1930/33 der Wegzug in das Ausland nur noch drei Fünftel des Wegzugs der Jahre 1921/24 betrug.

Der „Auszug“ aus unserer Stadt richtete sich somit in den letzten Jahren stärker in die Vororte und in die übrige Schweiz. Entfallen doch von 100 Wegziehenden in den Jahren 1930/33 10,2 auf die Vororte und 47,0 auf die übrige Schweiz, wogegen die entsprechenden Ziffern für die Jahre 1921/24 7,7 bzw. 41,9 lauten. Die Abwanderung ins Ausland ist stark zurückgegangen; waren unter den 44 304, die in den Jahren 1921/24 unsere Stadt verlassen haben, 7 872 oder 17,8 % die das Ausland als Fortzugsziel angaben, so befanden sich unter den 44 958 Fortgezogenen der Jahre 1930/34 nur noch 4 719 oder 10,5 %, deren Ziel das Ausland war.

Aufschlussreich ist folgende Bilanz über den Zuzug und Wegzug nach dem Herkunftsort bzw. Fortzugsziel der Gewanderten (mit Berücksichtigung des Wegzugszuschlags):

Mehrzuzug nach dem Herkunftsort bzw. Fortzugsziel 1921/1933

Jahres- durchschnitt	Zusammen	Vororte	Uebr. Kt. Bern	Uebr. Schweiz	Ausland
1921/24	— 1 057	76	1 401	392	— 2 926
1925/29	3 197	874	3 768	— 787	— 658
1930/33	7 288	387	3 565	1 959	1 377

Für die Vororte, den übrigen Kanton Bern und die übrige Schweiz zeigt sich in den Jahren 1930/33 ein bedeutend höherer Mehrzuzug als 1921/24. Von besonderem Interesse ist die Wanderungsbilanz mit dem Ausland. Zogen in den Jahren 1921/24 noch 2 402 mehr Personen aus der Stadt Bern ins Ausland als vom Ausland in die Stadt, so ergibt sich für 1930/33 ein Mehrzuzug in die Stadt. Der Grund für diese Umkehr der Wanderungsverhältnisse liegt in dem bereits erwähnten Rückgang des Wegzugs in das Ausland bei zunehmendem Zuzug aus dem Ausland. In diesen Zahlen der Wanderungsstatistik zeigen sich die immer mehr verbreiteten Bestrebungen des Auslandes, fremde Arbeitskräfte nach Möglichkeit fernzuhalten, und gleichzeitig auch die vermehrte Rückkehr von im Ausland stellenlos gewordenen Schweizern.

4. Alter und Geschlecht der Gewanderten.

Die Auszählung der Gewanderten nach dem Alter erfolgte in Bern erstmals für das Jahr 1931, sodass der Altersaufbau der in den Jahren 1931 bis 1933 Zu- und Weggezogenen zahlenmässig dargestellt werden kann. Die Zahl der zu- und wegziehenden Personen und die der mehrzugezogenen in den verschiedenen Altersgruppen ergibt sich aus nachstehender Zahlenübersicht:

Altersgruppe	Zuzug und Wegzug 1931/33: Gesamtzahlen.							
	Zuzug			Wegzug			Zuzug	Wegzug
	1931	1932	1933	1931	1932	1933	1931/33	1931/33
Unter								
20 Jahre	3 553	3 670	3 181	2 566	2 472	2 118	10 404	7 156
20—39 „	8 680	8 330	8 567	7 287	7 062	7 299	25 577	21 648
40—59 „	1 141	1 271	1 272	995	1 143	1 055	3 684	3 193
60 und mehr	277	353	325	318	312	355	955	985
Zusammen	13 651	13 624	13 345	11 166	10 989	10 827	40 620	32 982

	Mehrzuzug			
	1931	1932	1933	1931/33
Unter 20 Jahre.....	987	1 198	1 063	3 248
20—39 „	1 393	1 268	1 268	3 929
40—59 „	146	128	217	491
60 und mehr Jahre ...	— 41	41	— 30	— 30
Zusammen	2 485	2 635	2 518	7 638